



Sozial- Observatorium Süd Kivu

- Wo?
- Wozu?
- Wie?
- Rück- / Ausblick

Impressum

Die Verwendung dieser Präsentation unterliegt den **Restriktion von Creative Commons** (CC-NC-SA). Abgesehen der nachstehend genannten Ausnahmen kann die Präsentation und Teile daraus nichtkommerziell unter Autorenangabe und Weitergabe derselben Copyright-Regeln verwendet werden. Für Personenfotos und Material aus Drittquellen, müssen die Rechtsinhaber in jedem Fall einer Verwendung zustimmen. Einzelheiten siehe www.creativecommons.org;

Haftungsausschluss: Der Ersteller der Präsentation hat bei der Bereitstellung der Informationen die gebotene Sorgfalt nach bestem Wissen und Gewissen angewendet und **haftet in keinem Fall** für die Folgen allfälliger Fehler oder Irrtümer, die sich allenfalls trotz der genannten Sorgfalt eingeschlichen haben.

Ersteller der Präsentation:

Hansueli Homberger
Zürcherstrasse 40
CH-8620 Wetzikon

(Einzelheiten siehe letzte Folie)

2018.05; Sozialobservatorium Süd Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Süd Kivu – wo ist das?

Geografisch Zugehörigkeit:

**Zentralafrikanische
Seenregion**

Politische Zugehörigkeit:

**Demokratische
Republik Kongo (DRK)**
(früher Zaïre / Belgisch Kongo)



von Bamse, via Wikimedia Commons

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Notizen

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch



Die zentralafrikanische Seenregion

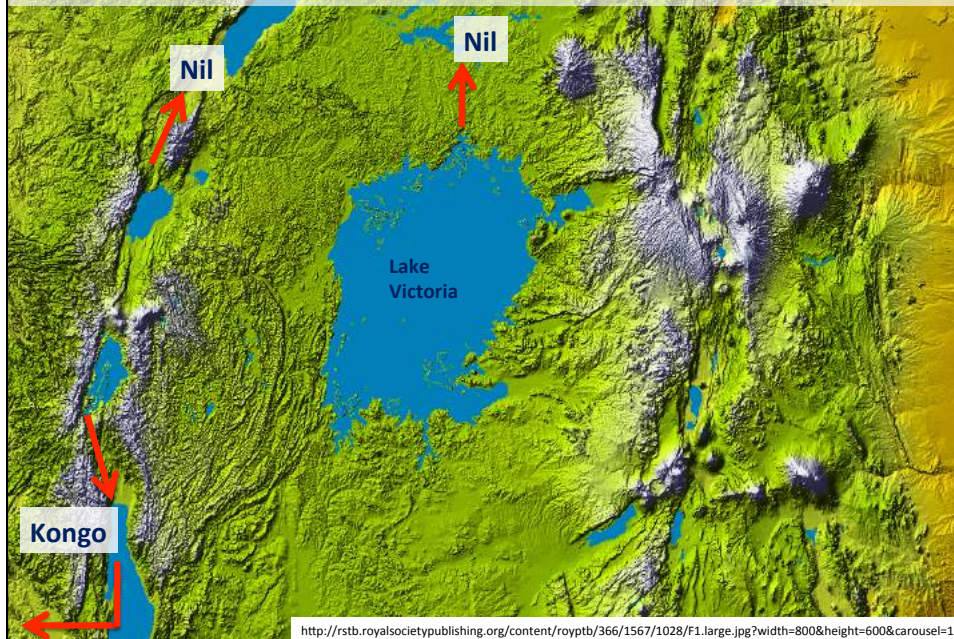
- **Uralte Besiedlungsspuren** (Wiege der Menschheit?)
- **Hohe Bodenfruchtbarkeit, konstant mildes Klima**
- **Reichtum an Bodenschätzen**
- **Hydroelektrisches Potenzial**
- **Hohes touristisches Potential**
- **Umfasst Uganda, Rwanda, Burundi; von der DRK wird v.a. der Osten dazugezählt, dazu fallweise weitere Länder** (Tanzania, Kenya, Malawi, s etc.).

Die zentralafrikanische Seenregion

- Teil des ostafrikanischen Grabensystems (Rift-Valley).
- Gekennzeichnet durch topographische Verwerfungen, Vulkane, Gräben und Gebirge bis über 5'000 m.ü.M.
- Beispiel Lake Victoria: Zweitgrösster Süßwassersee weltweit; 1,6x die Fläche der Schweiz



Quellgebiet von Kongo und Nil





Klimawandel? Spürbar, heisst es oft...



Poröse Grenzen – oder imaginäre?





Demokratische Republik Kongo

Demokratische Republik Kongo

- **2,35 Mio. km²** (fast 60x grösser als die Schweiz)
- **Ca. 90 Mio. Einw.** (1880: ca. 20 Mio; 1920 ca. 10 Mio. !)
- **Unabhängigkeit von Belgien 1960;**
ab 1965 Mobutu = Bollwerk gegen Kommunismus
- **1997 Sturz Mobutus; Kabila (Vater) übernimmt**
- **1998 – ca. 2003ff: Plünderkrieg um Bodenschätze;**
7 involvierte Staaten, 5-10 Mio. Tote
- **2006 Verfassungsreferendum und Wahlen**
- **2018: Ein Netzwerk lokaler Eliten und ausländischer Komplizen bereichert sich & krallt sich an die Macht.**
Mehrheit lebt in prekären Verhältnissen.

Einige Vergleichszahlen

	DRC	RWANDA	UGANDA	CH
Fläche [Mio km ²]	2,35	0,03	0.24	0.04
Einw. / km ² (Wikipedia, 2017)	35	467	178	206
Einkommens-Ungleich-Verteilung (Gini-Koeffizient nach Weltbank; 100 = max. Ungleichheit; 2012-2014)	42	47	40	30
Index menschlicher Entwicklung (UNO, 2015; Wert und Rang von 188)	0,43 (176)	0.50 (159)	0.49 (163)	0.94 (2)
BIP / Einw. (nominal, Weltbank, 2016)	449 \$	702 \$	580 \$	78'807 \$

Wikipedia/UNO/Weltbank/CIA Factbook

Notizen



Süd – Kivu

- **Eine von 26 Provinzen der DRK** (10 Provinzen bis 2015)
- **65'070 km²** (ca. 1,5x die Fläche der Schweiz; Wikipedia)
- **5'772'000 Einwohner** (Berechnung 2015; Wikipedia)
- **Sehr kontrastreich**, z.B. bezüglich Besiedlungsdichte, Relief, Landwirtschaftssysteme (Viehhaltung / Ackerbau), Lebensstandard
- **Traditionell Abbaugelände für Gold und Zinn, neuerdings auch Tantal und zahlreiche weitere**
- **Vom Krieg 1996 – 2003(ff) besonders betroffen**
- **Kaum Industrie** (seit 2012 Twangiza-Goldmine; Banro/CAN)
- **Traditionell dynamische Zivilgesellschaft**
- **Mehrere Universitäten mit gutem Ruf**





Notizen

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch



Sozial- Observatorium Süd Kivu

- Wo?
- **Wozu?**
- Wie?
- Rück- und Ausblick

Ziel: Friedensförderung

Schwieriger Zugang zu verlässlichen Sozialdaten ist auch im Süd-Kivu ein Entwicklungshindernis...

- ... **auf lokaler Ebene** um einen sinnvollen Service public zu organisieren, z.B. in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Wirtschaft und Umwelt
- ... **für externe Akteure** z.B. in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Friedensförderung, Wissenschaft etc.

Das Sozialobservatorium will beitragen, dieses Hindernis bei der Post-Konflikt-Stabilisierung zu überwinden: In einem partizipativen Prozess werden die gefragten Daten **öffentlich zugänglich** gemacht.

2018.05; Sozialobservatorium Süd Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Braucht es das?

- Im Rahmen der Machbarkeitsstudie 2016/17 konnte durch mehrere Dutzend Interviews erhärtet werden, dass die Initiative einem Bedürfnis entspricht.
- Ein weiteres positives Signal ist die spontane Gründung einer kongolesischen Arbeitsgemeinschaft, die sich für die Umsetzung der Initiative einsetzt. In dieser AG sind derzeit rund 80 private und institutionelle Akteure zusammengeschlossen.
- Weil im klassischen Verständnis von Gouvernanz die Erhebung und Publikation von Sozialdaten Sache der öffentlichen Hand ist, wird der Aufbau des Sozialobservatoriums seit Beginn in enger Absprache mit der Lokaladministration betrieben.

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Notizen

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch



Akteure = Nutzniesser ! (schematisch)

- **Lokaladministration:** Vereinfachungen in Planung und Organisation des Service public
- **Zivilgesellschaft:** Vernetzung lokaler Initiativen, Kompetenzen und Kapazitäten; Belastbare Faktenbasis und Kommunikationskanal für friedvolle, nachhaltige Entwicklung
- **Medien im Süd Kivu:** Erweiterung methodologischer Kompetenzen; Quelle für Fakten (Arbeitsinstrument für Journalist_innen) sowie Inspiration für neue Formate, Inhalte und Einnahmemöglichkeiten
- **Internationale Akteure:** Tool für Bedarfsanalysen, zur Identifikation zukunftsfähiger Initiativen und Strömungen sowie zur Erhöhung der Effektivität von Hilfsprojekten
- **Interessierte Kreise ausserhalb Süd-Kivu** (Diaspora, Kultur, Tourismus, Wissenschaft etc.): Ganzheitliches Verständnis des Süd Kivu; Erleichterungen bei Austausch, Beziehungen und Kooperationen.

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Wie funktioniert Sozialobservation?

→ Siehe auch Diagramm nächste Folie

Im Zentrum steht die **Wechselwirkung** zwischen einem **Dialogprozess** und **systematischer Datenerhebung**. Beides erfolgt in *partizipativer* Arbeitsweise, entlang festgelegter *Standards*, in angemessener *geografischer Auflösung* über einen längeren *Zeitraum* in regelmässigen *Intervallen*.

Der Dialog – im Wesentlichen zwischen Spezialisten und Bevölkerung – wird von Sozialobservatorinnen / Sozialobservatoren (OS) initiiert, moderiert und in Gang gehalten und hat zwei Hauptfunktionen:

1. **Validierung** von Information
2. **Rückgabe und Verbreitung** von Erkenntnissen (Restitution). So wird sichergestellt, dass die *Nützlichkeit* der Initiative *gewährleistet* und den involvierten Akteuren auch *ersichtlich* ist.

Akteure sind gleichzeitig Nutzniesser – und umgekehrt !

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Wie funktioniert Sozialobservation?



2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch



Im Fokus: Sozialobservation als Zusatzfunktion für Lokalmedien

Fokus Lokalmedien

Zur Sozialobservation im Süd Kivu sind *teilzeitlich beschäftigte Medienleute* vorgesehen, nebst anderen Fachleuten. Dieser Fokus begründet sich wie folgt:

- Medienleute haben **Anrecht auf Information** und sind daher gut positioniert, sozialen Wandel systematisch zu beobachten.
- Medienleute wissen **Information** mit einfachen Mitteln zu **validieren**; nicht zuletzt kann dazu auch das Publikum mit einbezogen werden.
- Durch die Sozialobservation erfährt die Arbeit lokaler Medienleute eine Aufwertung, was einen tendenziell **positiven Effekt auf die Medienqualität** in der Region ergeben dürfte (Hypothese).

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch



Sozial- Observatorium Süd Kivu

- Wo?
- Wozu?
- Wie?
- Rück- / Ausblick

Wo stehen wir ?

Phase	Periode	Status	Finanzierung
Vorstudien im Sud-Kivu	2011/12 und 2013/14	Beendet	hhom
Wissenschaftliche Basisarbeit und Projektvorschlag	2015/16	Beendet	hhom
Machbarkeitsstudie, Teil 1	Nov. 2016 bis Jan. 2017	Beendet	hhom
Gründung eines Schweizerischen Aufbauvereins	10.6.2017	Beendet	Div. Privatpersonen
Machbarkeitsstudie, Teil 2	Juli 2017	Beendet	DEZA (31.4%), hhom und weitere
→ Aktuell: Pilotphase	2018 bis ca. 2020	Initialisiert	Stadt Wetzikon; < 5% finanziert
Implementierung	Ca. 2020 bis 2028		0% finanziert

2018.05; Sozialobservatorium Süd Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Workshop 26./27.7.17 (Bukavu)

Anlass: Abschluss der Machbarkeitsstudie

Ablauf Tag 1:

- Präsentationen Sozial-Observationen: Acht OS aus dem Landesinnern, meist lokale JournalistInnen, wurden gebeten, Observationen aus ihrem Umfeld zu präsentieren, gegliedert *nach Gesundheit, Bildung, Wirtschaft und Umwelt*.
- Brückenschlag zu wissenschaftlicher Observation durch lokale Forscher
- Vertiefung in Gruppen zu: 1. Funktion des Sozialobservatoriums; 2. Projektdokument/Fundraising; 3. Methodologische Betrachtungen

Ablauf Tag 2:

- Präsentation Gruppenarbeiten von Tag 1
- Beschlussfassungen

Nebst den OS nahmen Fachleute und Interessierte aus Medien, öffentlicher Verwaltung, Zivilgesellschaft, Forschung teil. Tag 1: 27; Tag 2: 35.

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Outcome Workshop 26./27.7.17

- Konsens über eine **Charta** für die Arbeitsgemeinschaft, welche die im Sozialobservatorium involvierten Personen und Organisationen bündelt (Charta nach kongolesischem Recht).
- Konsens über die Besetzung der zwei zentralen Organe der AG:
 - 1. Rat der Sozialobservatorinnen / -observatoren (OS)**
6 Personen; zuständig für die Durchführung weiterer Sozialobservationen ca. alle 6 Monate und kompetent für die notwendigen Beschlüsse zur Konsolidierung dieser Arbeit.
 - 2. Wissenschaftlicher Beirat**
7 Personen, beratende Funktion; zuständig für die fachliche Begleitung der Arbeit.

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch



Ausblick

Nächstes Treffen der Sozialobservatorinnen / Sozialobservatoren (OS) ist für Mai 2018 vorgesehen. Haupt-Traktanden:

- Weiterführung der im Juli 2017 begonnenen **Sozialobservationen**
- Verabschiedung eines **Aktionsplanes / Budgets** für die Pilotphase (ca. 2018 – 2020). Ein Vorschlag dazu wurde im Feb. 2018 seitens des CH-Aufbauvereins ausgearbeitet und den Partnern im Süd-Kivu vorgelegt
- **Konsolidierung und Verfeinerung der Methodologie** für Sozialobservationen. Auch dazu wurden seitens des Aufbauvereins Vorschläge unterbreitet.

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Aktionsplan 2018 - 2020

→ **Prioritäten von den Partnern in der DRK noch nicht abgesegnet!**

- Weiterführung Sozialobservationen, ca. alle 6 Monate.
- Lobbying und Fundraising – lokal, regional, international. Dazu ist ein aussagekräftiges Projektdokument erste Priorität.
- Konsolidierung methodologischer Standards. Dabei sollen in einem ersten Schritt verfügbare lexikalische Informationen zum Süd-Kivu auf Wikipedia zugänglich gemacht werden. Das ist in sich schon nützlich und hilft, für die Sozialobservation relevante Informationen abzugrenzen.
- Klärung technischer Fragen z.B. betreffend Aufbewahrung und Präsentation erhobener Daten, Kundengewinnung, langfristige Selbstfinanzierung etc.

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Budget (Pilotphase; 2018 – 2020)

→ **Zahlen von den Partnern in der DRK noch nicht abgesegnet!**

Die Machbarkeitsstudie (2016-2017) zeigte einerseits, dass im Sud Kivu **mehr lokale Expertise** vorhanden ist als angenommen, andererseits dass **die ehrenamtliche lokale Partizipation erfreulich hoch** ist. Könnte also sein, dass sich Kosten gegenüber ersten Schätzungen reduzieren lassen, aber man muss sich bewusst sein, dass es eine kritische Schwelle zur (Selbst)-Ausbeutung gibt.

Vor diesem Hintergrund ist für die Pilotphase ein **Budget in drei Varianten** erstellt worden: *Adäquat*, *bescheiden* und *minimalistisch*. Dabei spielt auch mit, dass die Pilotphase nicht exakt vordefiniert ist (ca. 25 bis 35 Monate).

Das als **adäquat** eingeschätzte Variante des Budgets liegt bei knapp **198'000 CHF**. Davon sind erst ganz wenige Prozent finanziert, was als kritisch einzustufen ist. Daher wird dem Fundraising im Aktionsplan eine hohe Priorität eingeräumt.

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Detail Methodologie (I)

Die zu beobachtenden Indikatoren wurden im Juli 2017 bewusst provisorisch festgelegt (siehe Tabelle unten). Erfahrung in der Pilotphase sollen helfen, diese wichtige Wahl mit Bedacht zu treffen.

• Education :
○ Taux de fréquentation au début et à la fin de l'année (nombre de filles et de garçons ou sexe-ratio)
○ Nombre d'enfants réinsérés (la réinsertion scolaire).
• Economie
○ Prix des denrées de première nécessité
○ Le coût de transport des personnes et frets au niveau local (p.ex. pour atteindre le Chef-lieu de la Province ; voir exemple ci-haut).
• Santé
○ Nombre d'hôpitaux par habitant
○ Inventaire d'équipements spécifiques et spécialités médicales (par endroit)
• Environnement
○ Présence des initiatives locales de protection d'environnement (gestion des déchets)
○ Extinction d'espèces animales et végétales (présence des activités de braconnage, agriculture sur brûlis ; bio-indicateurs à rechercher)
• Paix
○ Résolution des conflits

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Detail Methodologie (II)

Wie viel Aussagekraft in einfachen Informationen stecken kann, zeigt dieser Vergleich der Transportkosten, um die Provinzhauptstadt Bukavu zu erreichen (pro Person). Sie variieren je nach Wohnort um den Faktor **664** (!) – obwohl die Provinz nur 1,5 mal grösser ist als die Schweiz. Dass der entsprechende Faktor in der Schweiz nur **18.5** beträgt, deutet auf Diskriminierung des ländlichen Raumes im Süd Kivu – aber solche Interpretationen sind nicht Observation! Diese muss relevante Daten korrekt erheben und die Debatte den zuständigen politischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren überlassen.

Coûts de transport pour atteindre le Chef-lieu de la Province	En \$US
Bunyakiri	40
Minembwe	142
Fizi	122
Sange	30
Shabunda (prix d'un vol commercial aller-retour)	500
Wakabango 1 (prix d'un vol commercial Shabunda-Bukavu-Shabunda + 164 \$US)	664
Walungu	30
Pour comparaison : Transport local à Bukavu	1
Pour comparaison : écart min – max, au Sud Kivu	664
Pour comparaison : écart min – max, en Suisse (63% de la superficie du Sud Kivu)	18.5

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Weiterführende Informationen

Relevante Informationen werden laufend aktualisiert auf:

www.h-connect.ch

→ Menü *Internationale Zusammenarbeit*

→ Rubrik *Sozialobservatorium Süd-Kivu*

→ sowie in der Unterrubrik *Work in Progress*

Leider konnten erst wenige Dokumente vom Französischen ins Deutsche übersetzt werden. Diese Präsentation ist per Mai 2018 die aktuellste Übersicht in Deutsch.

Die aktuellste Gesamtübersicht ist der Schlussbericht zur Machbarkeitsstudie vom Januar 2018. Dokument: *Étude de faisabilité, rapport final, F, pdf (2018)*.

Sobald Budget und Aktionsplan von den Partnern im Süd Kivu genehmigt sind, werden diese online gestellt.

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch

Ersteller der Präsentation



Hansueli Homberger
h-connect GmbH
CH-8620 Wetzikon

Kontakt

info@h-connect.ch
+41 (0)79 635 99 71
Sprachen: D, F, E

Diplome

- Master of Advanced Studies in Konflikttransformation (2015, Universität Basel / Swisspeace)
- Schweizerische Meisterprüfung Elektrogewerbe (1999, VSEI)
- Weitere auf Anfrage

Kompetenzfelder

- Entwicklungszusammenarbeit, Friedensförderung, Industrie und Technik, Erwachsenenbildung, Kultur

Praxiserfahrung

- Angewandte Sozialforschung in Konfliktzonen (seit 2011)
- Fachreferent (seit 2009)
- Erwachsenenbildner / Instruktor (seit 2004)
- Evaluationen und Inspektionen (seit 2003)
- Frieden und Entwicklung (seit 1993; ehrenamtlich)
- Projektleiter, Planer, stellvertretender Geschäftsführer und Troubleshooter im Techniksektor (1983 bis 2003)

2018.05; Sozialobservatorium Sud Kivu; +41 (0)79 635 99 71; info@h-connect.ch